

g71 Tiefes Gley-Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	g-K05	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	vorherrschend LN, untergeordnet Wald	
Relief	Muldentäler, z. T. ebene Senken und Schwemmfächer im Lettenkeupergebiet	
Bodentyp	tiefes Gley-Kolluvium	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen aus Lössbodenmaterial	
Bodenartenprofil	Ut3–Tu3;Lu;(Gr1–3)	>10 dm
Karbonatführung	stark wechselnd, stellenweise ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos, stellenweise stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos, stellenweise mittel humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	schwach sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	L4V, L5V, Llc2, Llla2, Lllla3, Llb2, Lllc2, Lllb2, Lllc3, Tllc2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet tiefes und mäßig tiefes Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund; vereinzelt tiefes und mäßig tiefes Kolluvium (g-K01, Kartiereinheit g60; g-K02, Kartiereinheit g61), im Muldenzentrum, Kolluvium-Gley und Gley (g-G01, Kartiereinheit g88); in Muldenrandlage mittel tiefes Kolluvium und Kolluvium über Pelosol (g-K04, Kartiereinheit g66) oder über Parabraunerde; ebenfalls vereinzelt Gley-Kolluvium aus tonreichen holozänen Abschwemmassen; östlich des Eutinger Bahnhofs (Lkr. Freudenstadt) stellenweise Anmoorgley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (350–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (150–230 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (210–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.83

Verbreitung und Besonderheiten

kleinflächige Vorkommen in Muldentälern des Lettenkeupergebiets